

Afrika.

Was spanischer Kulle... das es in verschiedene Gebiete... in Kampfen... des Zululans... die französischen Offiziere... angriffen worden...

Rußlands auswärtige Politik.

In der Reichsдума führte der Minister des Äußeren Salomon... die russischen auswärtigen Politik... den Weltfrieden... die russische auswärtigen Politik... die russische auswärtigen Politik...

englisch-deutschen Beziehungen.

zu verbessern, nur heißt werden. Wenn es... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Veränderung der Türkei.

Die Lage im fernem Osten ist nicht voll... die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konflikts... die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konflikts...

Barbargenug der Barbaren.

Ist nicht von Maßnahmen... die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konflikts... die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konflikts...

Rage in Berlin.

Die seit dem Abkommen mit England... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Siegende Liebe.

5) Roman von Paul Wlk. (Fortsetzung) Da lallte Edelheit... die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konflikts... die russische Regierung die Gefahr eines solchen Konflikts...

Mußland. Von seinen Anhängen... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

China

anzuführen. Ausland verteilt die Ansicht... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Heer und Flotte.

— In den Vereinigten Staaten... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Gauleitung.

In der Maßnahme... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Von Nah und fern.

Unfall in einer Kesselschmiede... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Zwei Kinder verbrannt.

In Jellissen bei Müllingen... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Opfer eines Brandunglücks.

Waldung in Wien... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

der alte Herr bereits schwere Brandwunden... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Ein neuer Streich der Barier Automotoren... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Ungeheuerliche in Italien.

Seit mehreren Tagen ereignen sich in Cerignola... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Wüstiger Kampf mit einem Häuer.

Im Gebirge bei Nordadules, in der spanischen Provinz Sevilla... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Gauleitung.

In der Maßnahme... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Die Schicksale der Akerlebenen.

Im New Yorker St. Vincenz-Krankenhaus... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Luftschiffahrt.

Der neue Juppelkneifer „S. 3.“... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

auf. Bei dieser Fahrt, die über das Seegebiet... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

— Eine Fahrt des Freiballons „Eitel“... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Gerichtshalle.

Berlin. Der Bankheute Friede, der im... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Das Oberverwaltungsgericht... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Berlin. Der Verhaftung... die russischen Beziehungen zu Deutschland... die russischen Beziehungen zu Deutschland...

Abfahrt nach Amerika verschoben. Jetzt hat der Wienstempel infolge des wegen der angeblich unzureichenden Rettungsvorbereitungen gleich nach der Abfahrt ausgetretenen Feuertodes die Fahrt nach Amerika aufgegeben und nach Southampton zurückkehren müssen, weil ihre Feuertender nicht mehr repariert werden konnte. Die Abfahrt nach New York, die am 14. d. M. stattfinden sollte, wurde infolge der unzureichenden Rettungsvorbereitungen nicht möglich gemacht, die Abfahrt wurde aufgegeben. Die freitenden „Mentoren“ wurden im Laufe des Tages in Southampton dem Polizeichef übergeben und nach dem ferneren Verhandlungsfortschritt zum Teil in Untersuchungshaft abgeführt, teils bis zum nächsten Termin gegen Kaution auf freiem Fuß belassen. Die Direktion der Absteigebahn hat die Erwartung ausgesprochen, daß die Regierung für angemessene Betreibung der Mentoren Sorge tragen werde, da die Direktion andererseits keine Gewähr für die Unterhaltung der Schiffe übernehmen will. Die „Mentoren“ sind in Southampton eingetroffen, die „Mentoren“ sind in Southampton eingetroffen, die „Mentoren“ sind in Southampton eingetroffen.

Aus der Woche.

In einer verhältnismäßig kurzen, aber erschöpfenden Rede hat der Reichskanzler vor dem Reichstag die neuen Verhandlungen begründet und zugleich sich eingehend über die Deckungsfrage geäußert. Herr v. Bethmann-Hollweg vertritt die Ansicht, daß die Deckungsfrage gelöst ist, dem Lande das Gesperrt eines bevorstehenden Krieges an die Hand zu malen, er begnüge sich vielmehr damit, darauf hinzuweisen, daß es unerlässlich ist, die Deckungsfrage zu lösen, die Deckungsfrage zu lösen, die Deckungsfrage zu lösen.

Truppenanstellung an der österreichisch-italienischen Grenze.

HP Italien hat im Dreibundvertrag verprochen, in Albanien Truppen zu halten. Das ist ein wichtiges Merkmal der Dreibundpolitik Italiens. In allen übrigen Beziehungen glaubt an den Wert einer freierliegenden Unterstellung Italiens kein Mensch. Aber auch dieses Albanien wurde letztes Jahr im albanischen Aufstand übermäßig belastet und heute drohen die Italiener mit einer absonderlichen Expedition, um vorerst den Kriegszustand mit Österreich, an erster Stelle den allgemeinen Balkanrieg zu beenden. Angeleglich der genannten Lage, wie sie in der österreichischen Note zum Darstellungsangriff der Italiener zum Ausdruck kommt, hat die Truppenanstellung längs der italienisch-österreichischen Grenze erhöhtes Interesse. Die Truppenanstellung längs der italienisch-österreichischen Grenze erhöhtes Interesse. Die Truppenanstellung längs der italienisch-österreichischen Grenze erhöhtes Interesse.

Der Wolf als Haustier.

Daß ein Wolf zum anhänglichen Lieblingstier einer eleganten Dame wird, ist gewiss ein seltener Fall, doch Mrs. Lloyd weiß im „Admiral“ Magazine von einem solchen zahmen Wolf zu erzählen. Sie fahrte das Tier in Indien von einem Mann, der es ganz jung im Dschungel gefunden und dann aufgezogen hatte. Bald wurde das graziose Tier der besten Freundschaft geopfert und wurde mit der Schöpfung der Dame „Grannie“ — so wurde der Wolf, der übrigens eine Weibchen war, genannt — als ein höchst feines Kätzchen, an dem nur die lebendigen gelbbraunen Augen noch an die Wildheit seiner Rasse erinnerten; er war zutraulich und freundlich, nur gegen schwarze Kleider hatte er eine große Abneigung. Der Anblick eines Geirlichen z. B. machte ihn unruhig und ließ ihn heulend aufschreien. Als die Dame nach einer adäquaten Abneigung nach Hause zurückkehrte, ließ sie die Weibchen einen Moment an, und als sie freundlich zu ihm sprach, sprang er mit einem Satz auf sie zu, warf sich zu ihren Füßen, hüpfte in gelblichen Tönen und suchte, seine Hände und Füße und sollte sich schließlich auf der Erde umher, kurz er gab seinem Geirlichen Aussehen und Stacheln, Unwohlsein hatte er keine Herrin nach dem Anblick wiedererkannt. Das Tier prang dann seiner Herrin in das Schlafzimmer voraus, wo es trübe bei ihr gewohnt war, und nahm das alte Leben, das es mit seiner Herrin geführt hatte, logisch wieder auf. Der zahme Wolf hatte wenig Durst und liebt es, im Schatten der Füße zu schlafen. Abends, wenn seine Herrin sich schlafen legte, fand er häufig seine Ruhe, sondern lag am Fenster und heulte den Mond an. Erst ein paar Stunden benötigten ihn die Leute, daß er sich ruhig zu den Füßen der Dame zum Schlafen niederlegte. Später gab Mrs. Lloyd ihren zahmen Wolf in den Londoner Zoologischen Garten, wo er dann gestorben ist.

3300 Meter unter dem Meerespiegel.

Im amerikanischen Canal ist ein Antrag eingegangen, der eine strenge Untersuchung des genannten Numpes der „Titanic“ verlangt; in diesem Zusammenhang werden genauere Angaben über die Meeresreserven der Inflationen gemacht. Die „Titanic“ verlor ungefähr unter dem 1. Grad 15 Minuten nördlicher Breite und 50 Grad 15 Minuten westlicher Länge. Der Tief war 3300 Meter tief und in dieser Tiefe ruht nach den Untersuchungen von seiner ersten Fahrt aus. In einer solchen Tiefe ist der Wasserdruck so gewaltig — rund 2 1/2 Tonnen für jeden Quadratzoll — daß ein Bergwerksarbeiter unter gar keinen Umständen geholt werden kann. Die „Titanic“ verlor ungefähr unter dem 1. Grad 15 Minuten nördlicher Breite und 50 Grad 15 Minuten westlicher Länge. Der Tief war 3300 Meter tief und in dieser Tiefe ruht nach den Untersuchungen von seiner ersten Fahrt aus. In einer solchen Tiefe ist der Wasserdruck so gewaltig — rund 2 1/2 Tonnen für jeden Quadratzoll — daß ein Bergwerksarbeiter unter gar keinen Umständen geholt werden kann.

Das Verbot als Restantinfanterie.

Nachdem die Verordnungen über die Restantinfanterie in Berlin sind zwischen der preussischen Unterrichtsverwaltung und dem Reichstag des Amern Verhandlungen eingeleitet worden. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform.

Das Verbot als Restantinfanterie.

Nachdem die Verordnungen über die Restantinfanterie in Berlin sind zwischen der preussischen Unterrichtsverwaltung und dem Reichstag des Amern Verhandlungen eingeleitet worden. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform.

Das Verbot als Restantinfanterie.

Nachdem die Verordnungen über die Restantinfanterie in Berlin sind zwischen der preussischen Unterrichtsverwaltung und dem Reichstag des Amern Verhandlungen eingeleitet worden. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform. Die von Antismilitarismus veranlaßte deutsche Schulreform ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Schulreform.

und Frauen gar nicht sah, es war so rein und so hell in ihrer Seele, daß ihr Herz und das hat kein Maß zu war, wenn aber jemand sie ansah, oder einer der jungen Mädchen ihrer Schönheit ein bewunderndes „Guten Morgen“ zurief, dann konnte sie freundlich und bescheiden und ging um so lustiger weiter.

„Mutterchen, laß ihn lächeln, und laß die ganze Stadt lächeln, denn mir ist's egal! Ich bin heute so froh, daß mich nichts aus den Augen kommen bringen kann!“

„Mutterchen, laß ihn lächeln, und laß die ganze Stadt lächeln, denn mir ist's egal! Ich bin heute so froh, daß mich nichts aus den Augen kommen bringen kann!“

„Mutterchen, laß ihn lächeln, und laß die ganze Stadt lächeln, denn mir ist's egal! Ich bin heute so froh, daß mich nichts aus den Augen kommen bringen kann!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Vermischtes.

Nebrn, 30. April. In der Stadtverordneten-Sitzung am 19. d. Mts. wurde anstelle des verstorbenen Rentiers Herrn Krey, der Stadtverordnete Herr Kaufmann A. Barthel gewählt.

Nebrn, 30. April. Heute vormittag besichtigte der Herr Regierungsrat, Schulrat Brückner aus Merseburg mit dem Herrn Kreisinspektor Schmidt unsere Schulklassen. Dem Vernehmen nach wird von der Anstellung einer 8. Lehrkraft abgesehen, da die Schülerzahl wieder zurückgegangen ist. Die Schule wird in ein sechsklassiges System wieder zurückverwandelt werden. Eine Lehrkraft wird dadurch frei. Da das Wächerturnen eingeführt werden muß, wird voraussichtlich eine Lehrerin vertragsweise eingestellt werden, die zugleich für die 7. Klasse Stunden mit zu übernehmen hat.

Nebrn, 29. April. In die siebente Klasse unserer Volksschule wurden am 15. April 83 Knaben und 29 Mädchen, zusammen 62 Kinder, aufgenommen. Die 7. Klasse zählt 76 Kinder, 14 sind im alten Schuljahre sitzen geblieben. Gegenwärtig befinden unsere Volksschule 235 Knaben und 243 Mädchen, also 478 Kinder.

Nebrn, 30. April. Am letzten Sonnabend wurde im hiesigen Schützenhaus ein Flotenverein gegründet, dem sofort 24 Herren beitraten. Vorsitzender wurde Herr Dr. Schmiebehausen.

Nebrn, 29. April. Gestern Abend hielt der hiesige Männergesangverein ein Vergnügen, bestehend aus Konzert und Ball, im Schützenhause ab. Die musikalischen Vorführungen fanden allgemeinen Beifall. Während der Sängervorführung die Scherzstücke wie die leichten Belangstücke ausdrucksvoll vortrug, erfreute die Orchestermusik die Besucher durch ihre ausgefallenen Konzerte. Besonders erheitend wirkten die Soloführungen des zweiten Teiles.

Nebrn, 30. April. Bei der am 26. d. Mts. zu Naumburg abgehaltenen Prüfung im Bäckereihandwerk befand Herr Karl Schöffel von hier die Meisterprüfung mit „gut“.

Nebrn, 30. April. Das bisherige städtische Eichamt in Naumburg ist aufgehoben und ein staatliches Eichamt in Weissenfels

errichtet worden. Die Stadt Nebrn untersteht diesem Eichamt.

Nebrn, 29. April. Heute fand im Ratskeller die Hauptversammlung der Bäcker- und Fleischerinnung statt, die von sämtlichen Innungsmitgliedern besucht war. Angewandte war als Vertreter der Behörde Herr Bürgermeister Bröschold zugegen. Nach der Begrüßung durch den Herrn Obermeister Müller wurden folgende Lehrsätze eingeschrieben: Schaub, Liebetrau, Eigentopf, Küßemann, Bornhöfen, Jäger, Rottenhahn, Bopp, Herfurth, Richter. Diese wies der Herr Obermeister darauf hin, daß sie in dem nun von ihnen erwähnten Berufe sich alle Mühe zu geben hätten, um einst tüchtige Männer des ehrbaren Handwerks zu werden. Vor allem müßten sie gehorham, ehrlich und sauber sein, bescheiden und zuvorkommend gegen Jedermann. Im Anschluß hieran wurden die nachgezeichneten, bisherigen Lehrlinge als Gesellen aufgegeben: Köhler, Müller, Körner, Rößle, Schmidt, Stübner, Großmann. Die praktische Gesellen-Prüfung war bereits früher erfolgt, die alle Prüflinge mit „gut“ befianden. Heute wurden sie theoretisch geprüft. Auch diese ermahnte der Herr Obermeister, brauchbare Gesellen ihres Handwerks zu werden und bemüht zu sein, die erworbenen Kenntnisse weiter zu vervollkommen. Der Herr Bürgermeister richtete ebenfalls an die jungen Leute einige Worte und legte ihnen besonders ans Herz, ihrem Berufe alle Ehre zu machen und tüchtig zu sein. Aug und Ohr müßten sie, wollten sie heute in der Welt fortkommen, stets offen haben. Hierzu fand noch der übrige gesellschaftliche Teil seine Erledigung und bei einem guten Trunk und Bissen schloß die Versammlung.

Von der Anfrucht. Während die Winterzeiten gedauert hat, fischen, klagt man vielfach, daß die Sommerlaute infolge der andauernden trockenen Winde sehr ungleich aufgegangen und zurückgefallen sind. Hoffentlich kommt bald warme Witterung und vor allem Regen. Die jetzt in voller Blüte prangenden Obstbäume sowie die Weinfelder berechtigen zu den besten Hoffnungen.

Quersfurt, 27. April. Bürgermeister

Müller und Stadtsekretär Günther wurden wegen Krankheit beurlaubt, ersterer auf 4 Monate, letzterer auf 3 Monate.

Naumburg, 26. April. Am Bahnübergang von der Saalstraße zur Großjener Straße stieß heute Freitag, früh zwischen 7 und 8 Uhr ein von Weissenfels kommender Güterzug auf eine dort mit mehreren Gütermotoren haltende Lokomotive. Die Lokomotive des Güterzuges wurde stark beschädigt und aus den Schienen gehoben. Personen sind, wie es scheint, nicht verletzt worden. Der Personenzugverkehr ist nicht gestört.

Bahnaußbaucha-Cölleda. Mit den Bauarbeiten ist nunmehr begonnen worden, und zwar am Mittwoch in der Kur Bachra.

Ruffhäuserhütte Artern. Von der Gel. wurde im Jahre 1911 ein Mehrertrag von 500000 Mark erreicht. Nach Abzügen von 122675 Mark (i. Vorj. 117667 Mark) auf Anlagearbeiten und 22295 Mark (14528 Mk.) auf Kontokorrent verbleibt ein Reingewinn von 548614 Mark (539901 Mk.) aus dem wieder 12 Prozent Dividende gezahlt werden sollen. Die Umsätze des neuen Jahres stehen laut Geschäftsbericht mit den Umsätzen des Vorjahres ungefähr gleich. Die bereits vorliegenden umfangreichen Neuaufträge lassen erwarten, daß sich der Ertrag des laufenden Jahres dem Vorjahr gegenüber bei normaler Ernte besser gestalten wird.

Der öffentliche Wetternachrichtendienst wird voraussichtlich mit dem ersten Mai wieder aufgenommen werden. Damit kommen täglich gegen Mittag wieder die Wettertelegramme bei den Postämtern zum öffentlichen Aushang. Erfreulich ist es gewiß, daß dieser Veranstaltung bei den beteiligten Kreisen, besonders auch bei der Landwirtschaft, ein ständig wachsendes Interesse entgegengebracht wird. Wünschenswert wäre es aber, wenn alle Gemeinden sich entschließen, die Mittel zum Bezuge der Wetterkarten bereit zu stellen — monatlich 50 Pfg. — damit neben den Wetterbefehlen auch die viel wertvolleren Wetterkarten zum Aushang gebracht werden könnten. — Unterweisungen über das Lesen

und Verstehenlernen dessen, was die Wetterkarten darstellen wollen, werden gern von den Wanderlehrern der Landwirtschaftskammer in Versammlungen landwirtschaftlicher Vereine oder auch in besonderen Interessentenversammlungen übernommen.

Übermals ein trockener Sommer.

In einem Artikel, den Dr. W. Salbaf in der Senftenfelder Zeitung über die Regenverhältnisse zu Beginn des Frühjahr 1912 veröffentlicht, kommt der Gelehrte zu dem Schluß, daß wir in Mitteleuropa in diesem Jahre einer noch weit größeren Trockenheit entgegengehen werden als im vorigen Jahre.

Geldbeihilfen zur Anlage von Obstbaumpflanzungen werden auf Grund eines Erlasses des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten gewährt.

Die betreffenden Anträge sind bis zum 1. Juni jeden Jahres an die zuständigen Landratsämter oder auch an die Landwirtschaftskammer zu richten. Von Seiten der Landwirtschaftskammer wird für jede Anlage, für die eine Staatsbeihilfe beantragt wird, ein Gutachten ausgearbeitet. Die Bewilligung einer Beihilfe erfolgt nur für neu anzulegende, nicht für bereits fertiggestellte Pflanzungen. Bedingung für die Bewilligung einer Beihilfe ist, daß die Beihilfepfänger sich verpflichten, die Anlagen dauernd in gutem Stande zu halten und für Holzgewinne zur Verfügung zu stellen.

Von einem Schmeim aufgefressen.

Bei einem Landvater in Eichtreu in der Oberpfalz entließ ein bösariges Muttercham und drang in ein Zimmer ein, in dem ein kleines Kind unbeaufsichtigt in der Wiege lag. Das Tier füllte sich auf das Kind und fraß es buchstäblich auf.

Eine delikate Spargeluppe.

Für je 2-3 Teller Spargeluppe zerdrückt man einen Würfel von Maggi's Königin-Suppe recht fein, rührt die Masse mit der vorhandenen Spargelbrühe glatt und läßt unter Umrühren 15 Minuten kochen. Zu beachten ist nur, daß die Spargelbrühe gar nicht oder nur schwach gesalzen sein darf.

Der hiesigen Nummer liegt der Sommerfahrplan für 1912 bei.

Bekanntmachung.

Die **Kauf- und Kleueneische** unter dem hiesigen Viehbestand ist erloschen, Sperremaßnahmen bestehen nicht mehr.
Nebrn, den 27. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Fröschold.

Bekanntmachung.

Der **Flurhüterposten** soll neu vergeben werden. Flurdienst ist vorbehaltlich etwaiger späterer Änderung vom 15. Mai bis 15. November auszuüben. Die Entschädigung beträgt pro Tag 2 Mark. Bewerber und unbescholtene Bewerber wollen sich umgebend schriftlich melden.
Nebrn, den 24. April 1912.

Der Magistrat.

Fröschold.

Bekanntmachung.

Die **Gewerbesteuerrolle** des Gemeindebezirks Nebrn für das Veranlagungsjahr 1912 liegt vom 6. Mai cr. ab in der Kämmereikasse eine Woche lang zur Einsicht aus.
Nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks ist die Einsicht in die Rolle gestattet.
Nebrn, den 24. April 1912.

Der Magistrat.

Fröschold.

Bekanntmachung.

Das diesjährige **Impfschiff** für die Stadt Nebrn endet fikt:
a) **Erfimmung Montag, den 6. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr.**
b) **Wiederimpfung Dienstag, den 7. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr.**
Die Impfschiffahrt wird je 8 Tage später, also am 13. und 14. Mai d. Js. abgehalten werden. Die Impfung findet in der Schule statt.
Der Impfung sind diejenigen Kinder unterworfen, welche
a) im Jahre 1911 geboren sind,
b) in früheren Jahren geboren sind, aber bis zum Jahre 1911 der Impfpflicht noch nicht vollständig gemäß haben, erfolglos, oder wegen Krankheit nicht geimpft worden sind.
Die Eltern, Vorgesetzten bzw. Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hierdurch bei Vermeidung der Bestrafung aufgefordert, die Kinder in den anberaumten Terminen zu stellen. Aus einem Hause, in welchem Erkrankungen an Malaria, Scharlach, Diphtherie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus usw. zur Impfung vorgekommen sind, oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Kinder zum öffentlichen Impfschiffe nicht gebracht werden, vom Impftermin Verschiedenes.
Nebrn, den 30. April 1912.

Der Magistrat.

Fröschold.

Sprechtag in Nebrn

jeden **Mittwoch** von 2-6 Uhr.
Wohnung bei Herrn Paul Schwert.

Hanf, Denist, Kogleben. Fernruf 194.

Sprechtag Donnerstag 2-5 Uhr
im **Gasthof zur Burg, Nebrn.**
Paul Albrecht, zehnt. Atelier, Quersfurt.

Reitergeschäft

In **Gebrauch- und Essigfasser Stoffen** wird raffen Leuten eingerichtet. Anzahlung erforderlich. Laden nicht nötig. Off. unt. „**Reife**“ an **Haafenstein & Vogler, A.-G., Cera H.**

Frdl. möbliertes Zimmer an einzelnen Herrn sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Caviar, Lachs, Seltzardinen, Sommer.
Mixed pickles und Pfeffergurken, sowie **Kollmöpfe** in Mild-Sauce
empfehlen
Waldemar Kabisch.

Bismarck-Seringe, Hering in Senf-Sauce, sowie **Strohblättlinge**
empfehlen
Waldemar Kabisch.

Musik.

Sch kann noch 2 **Stücke gute Blas-**
Streichmusik zum Fingierstellen.
Oscar Dettmar, Musikdirektor,
Weissenfels, Langendorferstr. 6.

Spurlos

verschunden sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Wundausgänge**, wie **Milch, Finnen, Flechten, Hautdrüse** etc. durch tägliches Waschen mit der **echten Steckenpferd-Seerosewafel-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul
a. Stck. 50 Pfg. bei **Walter Gutmuths.**

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

Kaiser-Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6050

not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privatisten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außereit bekömmlich und wohltuend.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben in der **Adler-Drogerie in Nebrn.**

Gewerbe- und Industrie-(Jubiläums-) Ausstellung



QUERSFURT vom 15bis25Juni 1912

Anmeldefrist verlängert bis 1. Mai, soweit es der Platz erlaubt.

Kein Husten mehr!

Dr. Busch's Fenchelhonig, à Fl. 30, 50 Pfg.
Dr. Busch's Hustentropfen, à Fl. 50 Pfg.
Dr. Busch's Johanniskraut, à Fl. 30 Pfg.
bei: **Walter Gutmuths, Adler-Drogerie.**

Haarausfall!

Schuppen beseitigt unfehlbar das herrlich duftende **Arnika-Blütenöl „Bodin“.** Jedes Haar wird prächtig. à Fl. 50 Pfg. bei: **Walter Gutmuths, Adler-Drogerie.**

Preßsteine

fest gepreßt, trocken und von vorzüglicher Heizkraft, empfiehlt zu Sommerpreisen zur Abnahme per Geschirr oder Waggon unseres Anschlußgleises.

Grube „Pauline“ bei Stöbnitz.

Bahnstation Mücheln.

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinverkauf für Nebrn und Umgegend: **Carl Schramm, Naumburg a. S.**

Tanz- und Anstandsunterricht

Nebrn und Umgebung.

Mein Kursus beginnt Freitag, den 3. Mai, abends 8 Uhr im Schützenhaus.

Weitere Anmeldungen nimmt Herr Bastian für mich entgegen.

Erich Beck, Naumburg.

Mitglied des Deutschen Tanzlehrer-Verbandes.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Stiebig in Nebrn.

Nebrer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierteljährig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

№. 35.

Nebra, Mittwoch 1. Mai 1912.

25. Jahrgang.

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,05 M. pränumerando, durch
die Post oder andere Boten 1,20 M., durch
die Briefträger frei ins Haus 1,45 M.

Interaktionspreis
für die empfangliche Kopypresse oder deren
Raum 15 Pf., für Privatangelegenheiten 10 Pf.,
Reklamen pro Zeile 25 Pf.
Zurrate
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr
angenommen.

Man sagt . . .

Wenn man die letzten Berichte aus dem Reichstage und dem preussischen Abgeordnetenhaus liest, kann man nicht gerade behaupten, daß unter innerpolitische Lage auf dem Wege zu einer Klärung begriffen sei. Mit 160 gegen 158 Stimmen ist vom Reichstage der Antrag angenommen worden, die Verhandlungen und die Verhandlungsverfahren in verschiedenen Kommissionen zu beraten. Es ist damit sicher geworden, daß es in der Kommission, die sich mit der Beratung der Reichsfinanzgesetze, zu lebhaften Auseinandersetzungen kommen wird. Und wie sich im Reichstage zeigte, daß die Parteien in zwei unüberwindliche Lager geteilt sind, so haben auch die letzten Sitzungen im preussischen Abgeordnetenhaus bewiesen, daß wir weit entfernt sind, den Boden endlich einmal zu begreifen. Diese Worte fielen. Schmädelungen gegen Ausland, die bald durch Zwischenrufe auch auf Preußen ausgeübt wurden.

Es regt Ordnungsrufe

und wiederholt sich mitemal eine Fortführung der Verhandlungen ernstlich gefährdet. Als der Reichstag bekannt wurde, daß man die Ordnungsrufe einer Sonderkommission übermitteln habe, kam in den Verhandlungen des Reichstages das Gerücht auf, daß schon so oft als erfinden festgestellt worden ist, daß aber immer wieder auftaucht, als wollte man die Volkvertreter von unehrlicher Seite einschütern, der Reichstag solle aufgelöst werden, falls sich in der Kommission herausstellen sollte, daß eine Mehrheit für eine Wiederherführung der von der Regierung beabsichtigten Vorhaben ist. Die Ziele und andere Gerüchte, dieses einige „man sagt“ setzt am besten die

Der Reichstag

die sich nachdringender mehr Bekanntheit bemächtigt hat. Ein treffendes Beispiel dafür ist das jüngst unterzeichnete, amtlich als unzutreffend bezeichnete Gerücht, daß der Kaiser aus Stettin an den ehemaligen Kolonialminister v. Lindemann einen Ostergruß geschickt habe. In sich würde solche fälschliche Gerüchteleiung nicht aufwachen, aber wenn man sich vergewissert, daß Herr v. Lindemann diesen lebhaften Gegenstand gegen das Vorgehen für niemand ein Geheimnis war, aus seinem Amte unter Umständen scheidet, die sich mit dem Telegramm des Kaisers aus Stettin nicht vereinbaren lassen, es sei denn, daß der Monarch, wie „man“ ja auch sagt, inszwischen die Übergewalt gewonnen habe, daß das Vorgehen vollkommen mit Frankreich am dem Frieden bedient, daß dabei aber

Deutschland den kürzeren gehen

habe. Und da Herr v. Ribbentrop-Wächter der verantwortliche Leiter des Abkommens ist, wird es sehr leicht erklärlich, daß verschiedene Zeitungen melden, Herr v. Ribbentrop-Wächter werde unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers aus Stettin sein Amt niederlegen. Und mancherlei Namen werden als die seines vermutlichen Nachfolgers genannt. Unter ihnen befindet sich auch der des Herrn v. Lindemann. Andere Ernennungen werden als „abolut zureichende Mittel“ erlassen haben, daß Herr v. Bethmann-Sollweg nach der Verabschiedung der Verhandlungen sich auf sein Gut Bodenwien zurückziehen und keinerlei Politik mehr treiben werde. Ein süddeutsches Organ weiß sogar zu melden, daß als

Nachfolger des Herrn v. Bethmann-Sollweg

entweder der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Herr v. Trippl oder der Minister am Goldenen Horn Herr v. Marcksall in Aussicht genommen sei. Man sieht, wie die unruhige Zeit auch die Gemüter unruhig macht und in ihrer Irrleitigkeit trübt. Nur so ist zu erklären, daß hier und da, wenn auch ganz schädelig, erneut der Name des ehemaligen Staatssekretärs des Kolonialamts, Bernhard, wieder genannt wird, als der eines der kommenden neuen Männer der Regierung. Aber entgegen der innerpolitischen Lage und ihre entscheidenden Faktoren zu beurteilen verbleibt, wird wissen, daß für Herrn Dernburg gegenwärtig kein Platz auf einem Ministerposten ist. Wenn man hinzunimmt, daß auch die Stellung des preussischen Kriegsministers wegen seiner Stellungnahme in der

Zweifelhaft

als erschüttert gilt, und daß vielfach der Schicksal der Nation nach immer als Maßstab für den kommenden Mann angesehen wird, dann hat man ein Bild der Verwirrung unseres innerpolitischen Lebens, wie sie sich in der deutschen Presse wiederfindet. Es tut uns bitter not,

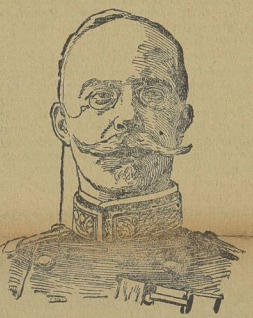
auf der Welt endlich zu gemeinsamer Arbeit und zu gegenseitigem Vertrauen zurückzuführen. Der Mann, der dazu einen Weg zeigen würde, wäre am unterst Reichstag beherzigt. Aber es scheint, als ob wir bis in eine ungewisse Zukunft im Jahrmärker des „man sagt“ verharren sollten.

Hus dem Reichstage.

Der Reichstag beschloß sich am Freitag nach Beendigung einer Nachberatung mit der national-liberalen Interpellation über den baltischen Jüdischen Reichstag. Die Interpellation wurde in der Beratung durch die Sozialdemokraten, die sich für die Aufhebung der Beschränkungen des Reichstages für die Teilnahme an öffentlichen Ämtern in der Regel eine bestimmte Auslegung des Reichstages Ordensfähigkeit nicht gegeben war, lesen alle Bundesstaaten den Reichstag einleitend aus. Er habe die baltische Interpellation um Beantwortung des Reichstages und diese gestützt mit dem Vorhaben, daß die baltische Interpellation beim Reichstage einen Antrag auf allgemeine Aufhebung der bestehenden Beschränkungen des Reichstages einbringen solle. Bis zum Freitag dieser Woche wurde der Reichstag mit der Entscheidung des Reichstages über die Einleitung der Verhandlungen über die Interpellation beschäftigt. Die Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen über die Interpellation wurden am Freitag im Reichstag mit der Entscheidung des Reichstages über die Einleitung der Verhandlungen über die Interpellation beschäftigt. Die Verhandlungen über die Einleitung der Verhandlungen über die Interpellation wurden am Freitag im Reichstag mit der Entscheidung des Reichstages über die Einleitung der Verhandlungen über die Interpellation beschäftigt.

Sozialdemokratie treibt nette Politik. Wenn ganz hohe Beschlüsse durch Stab fallen, dann ist Personal genug da. Ein Eisenbahner hat sich dem Reichstag begeben, um eine Maßregelung zu entgegen. Das billigt der Minister! Sein Vorhaben ist unerschütterlich. Mit einer vornehmen Handbewegung hat er es zurückgewiesen, daß er eine Entscheidung begeben hat, als er Arbeiter sprach, aus dem Beschlüsse auszutreten. Arbeiter, die sich des gleichen Vorbehaltens schuldig machen, sind bestraft worden. (Wissenschaftliche Zeitschrift des Reichstages) **Abg. Schiller-Wolke (Fr.)** Auf die Simultankonferenz der Reichstages wird die Verwaltung nicht denken, daß die Sozialdemokraten sich jetzt nicht auf die Reichstagesbeschlüsse beziehen. Selbstverständlich müßten wir keine Schamhaftigkeit. **Minister v. Treitschke:** Die Verwaltung ist nicht bestraft gewesen, ihre lokalen Behörden zu erfüllen. Die Beschlüsse sind gefällig. Ein so schwieriges Projekt, wie das

Vogelbuchdruck. kann man nur in die Wege leiten, wenn man auf der anderen Seite Gegenliebe findet. Das ist



General Minister. General Minister, der Oberbefehlshaber der französischen Truppen in Marokko, hat den Auftrag, der in Bezug auf den Sultan Sultan Hafid ausgebrochen war, mit großer Energie niedergeworfen, indem er mit einer Kolonne von 2000 Mann von Meknes nach Fez aufbrach und die durch den Sultan verurteilten Soldaten besiegte. General Minister weilt seit Februar 1909 in Marokko. Er hat sich während der Operationen im Schutzbereich und im vorigen Sommer während des belagerten Fez im Reichstag verurteilt. Seine Verurteilung ist nicht unumstritten und hat die Gemächern und durch die Gerichte, die er in allen schwierigen Fällen zeigt, ist es ihm bisher gelungen, einen eleganten Ausgleich Marokkos gegen die Franzosen zu vermitteln.

Frankenland. man hat nicht die Erfahrung der Arbeiterklasse, was ihr Interesse an der Politik ist. Die Frankfurter, wie sie jetzt ist, bedeutet eine Verbesserung, weil sie zu ungelöst ist über den Reichstag. Wenn man eine Revolution für uns nicht erachtet, wird man die Arbeiterklasse, wie bisher, freilassen müssen und der anderen Massen treffen, das wir in Deutschland schaffen für uns und nicht für die Arbeiterklasse und briten Klasse würde die Arbeiterklasse sein. Ich würde mich für die Arbeiterklasse zu bemühen, die ich nicht zu fördern.

Abg. v. Müller (Centr.) durch Oberst von Kolonialrat, daß sie

im Falle eines

* Bei der Reichstagsberatung im zweiten abendigen Abende Barle... den der verstorbenen Abgeordneten Träger (fortsch. Sp.) im Reichstag vertreten hat, erhielt Buchdruckereibitzer Aug (soz.) 12 568, Landtagsabgeordneter Dr. Wiemer (fortsch. Sp.) 11 226, Reichstagsrat Dr. Pfeiffer (nat.-lib.) 1896, v. Hammerstein (Fr.) 13 014, 1058 Stimmen. Es findet demnach Stichwahl zwischen Aug und Dr. Wiemer statt. — Bei den Januar-Wahlen erhielten im ersten Wahlgang Träger (fortsch. Fr.) 12 204, Aug (soz.) 13 014, der Nationalliberale Strube 4335 Stimmen; 40 waren gesplittert. In der Stichwahl siegte Träger mit 15 629 über 13 925 totaldemokratische Stimmen.

* Im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung unserer Schutzgebiete liegt es, daß der Reichstag die Interpellation über die farbigen Rasse sowie als möglich entgegenzuziehen wird. Daher ist die Umwandlung des weiblichen Geschlechts in jeder Weise zu fördern. Wie die Deutsche Kolonialzeitung mittels hat die Zahl der Geburten und weiblichen Angehörigen sowie der Dienstboten, die aus Stellen der Deutschen Kolonialzeitung nach Deutsche Schutzgebiete ausgeführt sind, in den letzten Jahren stetig zugenommen und nur die Zahl der Weibchen ist etwas zurückgegangen. Während im Jahre 1898 nur zwei Geburten zugenommen, betrug ihre Zahl im Jahre 1911 schon 56. An Dienstboten zählten im Schutzgebiete im Jahre 1898 4600, im Jahre 1911 aber 99. Die Maßnahmen über das Gebirge lauten im ganzen günstig.

Frankreich. * Auf Antrag des französischen Kriegsministeriums hat die Pariser Staatsanwaltschaft nun neuen die französische Regierung der Vertreter mehrerer internationaler gewerkschaftlichen Organisationen, weil sie an Soldaten Werbungen geschickt haben, die von aufrührerischen Kundgebungen begleitet waren.

England. * Das Gesetz betr. die Trennung von Staat und Kirche in Wales wurde vom englischen Unterhaus mit 331 gegen 233 Stimmen in erster Lesung angenommen.

Rußland. * An der Duma hielt der Minister des Auswärtigen eine längere Rede, die sich eingehend mit der auswärtigen Politik Russlands beschäftigte. Der Minister hob hervor, daß die Beziehungen des Reiches zu dem benachbarten Deutschland freundschaftliche seien und auf der Grundlage der Freundschaft zu dem vereinten Reich der Balkan gebildet werde, im russischen Reich eine Vermittlung zuzufinden zu bringen, besonders aber die Ruhe auf dem Balkan zu sichern.

Balkanstaaten. * Wie aus Konstantinopel amtlich mitgeteilt wird, ist die italienische Meldung von dem Tode Euber Weiss, des türkischen Oberbefehlshabers in Tripolis, durchaus unzutreffend. Euber befindet sich wohl auf an der Spitze seines Oberkommandos in der Gegend.

Amerika. * Der uneheliche Kampf, der zwischen dem Präsidenten der Vereinigten Staaten, Taft, und der Kandidatur für die Präsidentschaftswahl entbrannt ist, zieht nach und nach ganz Amerika in seinen Bann. Taft droht mit Veröffentlichungen von Dokumenten aus der Amtszeit Roosevelt's, die angeblich den Beweis enthalten, daß Roosevelt kein Amt nicht den Gesetzen gemäß geführt und beispielsweise in unzulässiger Weise die Reichspräsident beeinflusst habe. Gleichwohl macht Roosevelt Anführerschaft mit jedem Tage, so daß Taft's Aussichten sich immer mehr verringern.

Sien. * Die Republik China will es durchaus der Republik Frankreich zur Zeit der großen Revolution nachzuziehen. Es ist deshalb beschlossen worden, alle Titel abzuschaffen. Doch und niedrig heißt künftig nur Bürger. — Glaub man in China wirklich, diese Interaktion zu beschließen, die ihren Wert in nationalen Bestimmungen, sondern in Erziehung, Bildung und Weltanschauung haben? — Wie verläutet, hat Juanchihai den Mächten mitgeteilt, die junge Republik, deren Rufen völlig leer sind, bedürfe einer Anleihe von zwei Milliarden Mark, um Ordnung und Sicherheit im Lande gewährleisten zu können. Dafür fordert der Seesoll und die Salzsteuer erhöht werden.



Auswahl.

Blätter, Kaiser im Schweden, wird im Kaufe waren in den.

dem Entwurf m e n t h z Bewegung und. Invent des der Verbesserung von der Reichstagen der Gesellen Anträge und die Inter- perennieren zu betonen.